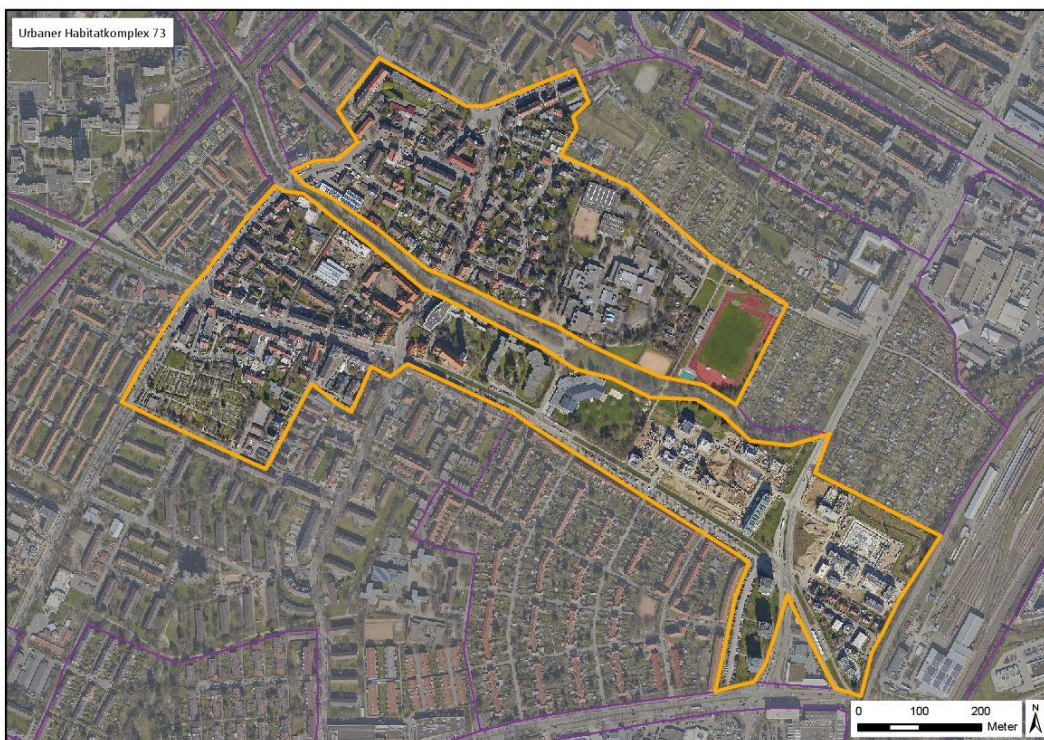




UHK 073

Haslach Mitte



<i>Naturraum</i>	202 Freiburger Bucht		
<i>Größe</i>	49,0 ha	<i>Unverdoelte Fließgewässer</i> ¹ ●	
<i>Verbundsituation/angrenzend</i>	<i>Wald</i>	<i>Offenland</i>	<i>Urbaner Verbund (UVK)</i> ² ●
			<i>Naturdenkmale</i> ●
<i>Geschützte Biotope</i> ³			
<i>Am stärksten vertretener Bauungs- oder Freiraumtyp</i>	Freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser (13 %)		
<i>Weitere Bauungs- oder Freiraumtypen (Anteile > 3 %)</i>	Institutionelle, bedingt Öffentlich nutzbare Freiräume, Öffentlicher Freiraum mit besonderen Zugangsbeschränkungen, Ein- und Zweifamilienhäuser in verdichteter Bauweise, Linearer Freiraum, Zeilenähnlicher Geschosswohnungsbau 1950-1990, Zweckgebundener Freiraum - Friedhof, Großwohnsiedlung, Gewerbe		

Besondere Strukturen nach Übersichtsbegehung ⁴		Ausprägung			Singulär
		g	r	b	
Gruppe	Bedeutame Strukturtypen				
BAUWERKE	Alte, nicht sanierte Gebäude		x		
BAUWERKE	Hohe Gebäude	x			

¹ Soweit im Fließgewässernetz der LUBW enthalten (für Gräben teils nicht zutreffend)

² Urbaner Verbundkorridor (Lage s. entsprechende Karte, Definition s. Kap. Methodik im Bericht)

³ Nur bestimmte sind berücksichtigt (s. Kap. Methodik im Bericht)

⁴ Die Bearbeitung hat keine vollständige Aufnahme beinhaltet. g = gering (nicht oder eher schwach vertreten), r = relevant, b = von besonderer Bedeutung



Besondere Strukturen nach Übersichtsbegehung ⁴		Ausprägung			Singulär
		g	r	b	
BAUWERKE	Mauern, Gewölbe, Reste hist. Bauten	x			
GEHÖLZE	Altbaum-/Alleebestand (nur besondere Fälle)		x		
GEHÖLZE	Größere flächige oder lineare Gehölze				
GEWÄSSER	Fließgewässer		x		
GEWÄSSER	Stillgewässer				
GRAS/KRAUT	Ruderalflur, Spontanvegetation ("Wildwuchs")		x		
GRAS/KRAUT	Wiesen, Magerrasen ("nicht-intensiv. Grünland")	x			
ROH/SKELETT	Roh- und Skelettböden (horizontal)	x			
ROH/SKELETT	Weinbergs- und Trockenmauer(-fragment)				
ROH/SKELETT	Hohlweg, Erdanriss, Felsen, Lössböschung				
SPEZ. NUTZ/SONST	hier: Friedhöfe	x			
SPEZ. NUTZ/SONST					

Einschätzung der Bedeutung

<i>großflächig</i>	mit Elementen lokaler Bedeutung
<i>Teilflächen / Strukturen</i>	Fließgewässer und einzelne Baumbestände ggf. regional bedeutsam
Besonderer Prüfbedarf:	Konkrete Relevanz von Gebäudequartieren (an einzelnen Gebäuden angebracht), Artenausstattung Fließgewässer und Uferzone, Entwicklungspotenzial randlicher Grünflächen Freibad

Einschätzung besondere Entwicklungspotenziale / vorrangig empfohlene Maßnahmentypen:

- G1 Erhalt/Neuentwicklung von besonnter Spontanvegetation/Ruderalflächen ("Wildwuchs" ohne Gehölze) vor allem auf extremeren Standorten
- G2 Erhalt/Neuanlage von artenreichen Wiesen/Magerrasen (Neuanlage i. d. R. durch Flächenumbruch/Abschieben und Neueinsaat)
- G3 Diversifizierung des Pflegesystems im Grünland (gestaffelte Mahd mit Abräumen, junge Brachestadien etc.)
- G5 Erhalt/Förderung strukturreicher Fließgewässer, einschließlich Sicherung/Neuentwicklung besonnter Abschnitte und Beseitigung von Wanderbarrieren
- V1 Verbundräume sichern und aufwerten
- B1 Spezifische Förderung gebäudebrütender Vogelarten: Schwerpunkte hier: (b) Mauersegler, (c) Alpensegler, (d) Dohlen, (e) sonstige Nischenbrüter
- B2 Spezifische Förderung gebäudebewohnender Fledermausarten: (a) Spaltenbewohner, (b) Nutzung diverser Hohlräume, (c) besonders anspruchsvolle Großraumbewohner
- B3 Spezifisches Management von Mauern (Offenhaltung, Förderung besiedelbarer Strukturen u. a. für Mauerflora)
- P1 Empfehlungen/Beratung für Privatgärten (Schwerpunkt Nahrungs- und Niststätten Wildbienen, Nahrungsflächen samenfressender Vogelarten)

Nachgewiesene naturschutzfachlich relevante Arten (Auswahl)⁵:

Alpensegler (*Apus melba*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Girlitz (*Serinus serinus*),

⁵ Es sind i. d. R. nur Zielarten des Informationssystems ZAK Baden-Württ. oder weitere lokal als bedeutsam zu bewertende Arten benannt, bei denen im Gebiet zudem Fortpflanzungs- und Ruhestätten oder in Einzelfällen essenzielle Nahrungsflächen erwartet werden können und Artnachweise ab dem Jahr 2000 vorliegen (Datenauswertung primär nach



Waldohreule (*Aiso otus*), Bachforelle (*Salmo trutta f. fario*), Bachneunauge (*Lampetra planeri*), Groppe (*Cottus gobio*), Rosthaar-Bockkäfer (*Anisarthron barbipes*); Rogers Goldhaarmoos (*Oligotrichum rogeri*)

Weiteres Artenpotenzial (Auswahl):

Gebäudebewohnende Fledermaus- und Vogelarten, anspruchsvollere Wildbienenarten, artenreichere Fließgewässerfauna (punktuell mglw. auch der Ufer)

Nachweise Pflanzen seltenerer Standortbedingungen⁶

Sonstige Artdaten vorhanden



Fotos (exemplarisch). Bildautor: J. Trautner

Datenstand der Stadt Freiburg i. Br., ggf. Beibeobachtungen im Gelände); evtl. Abweichungen sind benannt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für die Gebiete i. d. R. keine weiter gehenden Bestandsaufnahmen erfolgt sind und die Leistung nur exemplarischen Charakter hat.

⁶ Berücksichtigt sind typische Arten/Zeigerarten für feuchte bis nasse oder magere, trockene Standorte.